

vitos:

Klinik Rheinhöhe



VITOS KLINIK RHEINHÖHE

Angebote für Kinder und Jugendliche
mit seelischen Störungen



01. DIE VITOS KLINIK RHEINHÖHE

Wie alle Vitos Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie bietet die Vitos Klinik Rheinhöhe für Kinder und Jugendliche jeden Alters ambulante, tagesklinische und stationäre Behandlungsangebote: nach Dringlichkeit abgestuft, bei Bedarf rund um die Uhr, sieben Tage die Woche.

- 01 // Die Vitos Klinik Rheinhöhe
- 02 // Die Vitos Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- 03 // Kompetent für Menschen

Die Vitos Klinik Rheinhöhe (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie) versorgt flächendeckend und wohnortnah Kinder und Jugendliche der Kreise:

- Rheingau-Taunus (Standorte in Eltville und Idstein)
- Main-Taunus (Standort Kelkheim)
- Hochtaunus (Standort Oberursel)
- Rhein-Lahn

sowie der Stadt Wiesbaden.

In diesem Gebiet leben über eine Million Menschen. Wir behandeln im Jahr etwa 8.000 Kinder- und Jugendliche ambulant und mehr als 450 voll- und teilstationär.

WAS FAMILIEN ZU UNS FÜHRT

Wir behandeln Kinder und Jugendliche jeden Alters, im Wesentlichen im Schul- und Jugendalter, zunehmend allerdings auch Kinder im Vorschulbereich.

Man kann grob zwei Gruppen von Krankheiten unterscheiden, unter denen die jungen Patienten leiden. In der einen Gruppe handelt es sich um Symptome, die nach innen gerichtet sind wie Angststörungen, Depressionen, Zwangserkrankungen, Essstörungen und Autismus. Die nach außen

gerichteten Störungen der zweiten Gruppe umfassen Aggressivität, Impulsivität, oppositionelles Verhalten und Hyperaktivität.

Daneben können auch Jugendliche schon eine Psychose oder eine Suchterkrankung entwickeln. Verschiedene Formen von Entwicklungsstörungen finden sich bereits im Kindesalter. Dazu gehören Lese-Rechtschreib-Störungen oder Rechenstörungen, die sich auf die schulische Entwicklung auswirken.

Unsere jungen Patienten können nach Gewalterfahrungen, durch Traumatisierungen oder infolge früher Bindungsstörungen schwer beeinträchtigt sein.

Familienkrisen können Kinder so sehr belasten, dass sie seelische Probleme zeigen, etwa wenn sich Eltern trennen oder arbeitslos werden.

In der Schule können sich Symptome zeigen, die auf emotionale Überforderung oder seelische Krankheit deuten: Schulbesuchsverweigerung, Mobbing durch Mitschüler, fachliche Über- oder Unterforderung.

Um den Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden, arbeiten wir regelhaft mit den Eltern zusammen. Nach Absprache mit ihnen ziehen wir gegebenenfalls andere Erwachsene hinzu. Das können Lehrer, Erzieher und Jugendamtsmitarbeiter, Kinderärzte oder Psychotherapeuten sein.



Auch Aktivitäten außerhalb der Klinik sind Teil des therapeutischen Programms.



WELCHER WEG FÜHRT ZU UNS?

In der Regel beginnt die Behandlung in einer unserer Ambulanzen. Dorthin überweist der Haus- oder Kinderarzt. Hier erfolgen eine Ersteinschätzung und die erste Maßnahmenplanung.

Manchmal reicht eine kurzfristige Beratung oder eine Behandlung in der Ambulanz aus. Manchmal sind intensivere Schritte erforderlich: die Aufnahme in einer Tagesklinik oder im vollstationären Bereich.

Für besonders dringende Fälle gibt es Notfallkontakte. Dafür steht in der Klinik Rheinhöhe rund um die Uhr eine ärztliche Bereitschaft zur Verfügung. Oft geht es bei dringlichen Fällen darum, akute Selbst- oder Fremdgefährdung abzuklären.

UNSER BEHANDLUNGSKONZEPT

Wir behandeln Kinder und Jugendliche, die psychiatrischer Hilfe bedürfen im gesamten Spektrum psychiatrischer Erkrankungen. Um spezifischen Erkrankungen besonders gerecht werden zu können, haben wir nach Stationen getrennt störungsspezifische Behandlungsschwerpunkte:

DBT-A – Station für emotional instabile Jugendliche

Das Behandlungsangebot DBT-A (Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente) der Klinik Rheinhöhe basiert auf dem dialektisch-behavioralen Behandlungskonzept (DBT) der

amerikanischen Psychologin Marsha Linehan. In der Fassung für Jugendliche (Adoleszente ist für sie der Fachbegriff) wendet es sich gezielt an solche Jugendliche, die in ihrem Alltag von *überflutenden Gefühlen, starken Anspannungszuständen oder intensivem Stresserleben* belastet sind und dadurch in häufige Krisensituationen mit sich und anderen geraten.

Grundidee der DBT und der DBT-A ist die Balance zwischen Akzeptanz von Geschehenem und Bereitschaft zur Veränderung eigenen Verhaltens (Dialektik). *Hauptziel der Behandlung* ist die Stabilisierung der Jugendlichen. Sie werden dabei unterstützt, schädliche Verhaltensweisen abzubauen und alternative Fertigkeiten (Skills) aufzubauen.

Diese Fertigkeiten beziehen sich auf folgende Bereiche:

- Stress bewältigen
- Umgang mit Gefühlen lernen
- mit sich achtsam sein
- soziales Miteinander meistern
- Selbstwert entwickeln

In der Klinik Rheinhöhe bieten wir den Jugendlichen und ihren Eltern therapeutische Unterstützung bei dem Versuch, neue Wege in ihrem Erleben und Verhalten auszuprobieren und zu festigen. Die Behandlung kann ambulant oder stationär in Anspruch genommen werden. Dies wird in einem Vorstellungsgespräch geklärt. Eltern und Bezugspersonen werden individuell mit einbezogen.

Hyperkinese – Diagnostik und Behandlungsangebote bei AD(H)S

Unruhe, Vergesslichkeit, schlechte Schulleistungen oder eine Gefährdung der sozialen Integration werfen häufig die Frage nach einem AD(H)S (Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom) auf. Um den Betroffenen gezielt helfen zu können, bedarf es einer sorgfältigen, alle Lebensumstände berücksichtigenden Diagnostik. Die entsprechenden Kernsymptome Aufmerksamkeitsstörung, Impulsivität und Hyperaktivität müssen durch Fremd- und Selbsteinschätzung sowie durch genaue Verhaltensbeobachtung identifiziert werden. Zudem bestehen nicht selten begleitende Probleme wie eine hohe emotionale Belastung, ein geringer Selbstwert oder familiäre Schwierigkeiten.

Seit vielen Jahren liegt einer unserer Schwerpunkte in der Diagnostik und Behandlung junger Menschen mit die-



← Sport und Bewegung sind wesentliche therapeutische Elemente.

sem Störungsbild. Mit Fachkenntnis und Erfahrung führen wir ausführliche Diagnostiken durch, beraten Betroffene und ihre Familien und bieten multiprofessionelle Behandlungsansätze an. Wichtige Bestandteile der Behandlung sind Training von Selbstinstruktion und Handlungsorganisation, Beratung von Eltern und Schulen, familienzentrierte Trainings sowie medikamentöse Behandlung. Wie sich eine Behandlung zusammensetzt, wird stets individuell mit den Kindern oder Jugendlichen und ihren Familien erarbeitet.

Behandlungsangebote bei Essstörungen

Unter dem Begriff „Essstörungen“ werden sehr unterschiedliche Krankheitsbilder zusammengefasst.

Im Rahmen der ambulanten, teilstationären und vollstationären Behandlungsangebote kommen der Magersucht (Anorexia nervosa), der Ess-Brech-Sucht (Bulimia nervosa), und dem übermäßigen Essen mit der Folge einer Adipositas besonderer Stellenwert zu.

Es ist unsere grundlegende Überzeugung, dass hinter jeglicher Form der Essstörung ein vielschichtiges („multifaktorielles“) Geschehen steht, bei dem genetische und körperliche Faktoren ebenso bedeutsam sind wie das psychosoziale Umfeld und lebensgeschichtliche Erfahrungen. Wenn irgend möglich bemühen wir uns bei den beschriebenen Essstörungen um eine ambulante Begleitung, weil dann

die Familie der Patientinnen oder Patienten am unmittelbarsten am Genesungsprozess mitwirken kann.

Sollte dennoch eine stationäre Behandlung erforderlich sein, so hat die Jugendlichenstation K3 am Standort Eltville einen Behandlungsschwerpunkt für Essstörungen. In einer gemischten Patientengruppe, in der sowohl Patienten mit Essstörungen als auch solche mit anderen psychiatrischen Krankheitsbildern betreut werden, arbeiten zudem mehrere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, die sich als Mitglieder des „Kompetenzteams Essstörungen“ spezifisch fortgebildet haben. Durch eine enge Kooperation mit den umliegenden Allgemeinkrankenhäusern kann auch bei körperlich kritischen Situationen zügig gehandelt werden.

Station für Krisenmanagement

Neben diesen störungsspezifischen Angeboten haben wir eine Station, die für Akutaufnahmen zuständig ist. Patienten, die als Notfall zu uns kommen, sollen mit einem klaren Konzept von Clearing, Diagnose und Empfehlung auf dem unmittelbaren Hilfeweg vorangebracht werden.

Durch die Begrenzung der Akutaufnahmen auf eine Station sind die anderen Stationen zum größeren Anteil vom schnellen Kommen und Gehen der Akutpatienten entlastet. Es handelt sich aber nicht um eine reine Aufnahme-station; sondern dafür ist nur ein Teil der Betten vorgesehen.

Wir helfen Kinder
und Jugendlichen
in allen Lebens-
lagen und achten
dabei ihre Rechte.



Lebens- und Entwicklungsraum Klinik

Unsere Patienten sind in einem Alter, in dem es eine Herausforderung ist, sie für eine Behandlung zu gewinnen. Deshalb bieten wir den Jungen und Mädchen neben gesprächs-therapeutischen Angeboten auch kreative Therapieformen. Hier können sie mit ansprechenden, klingenden Materialien arbeiten oder die Freude an Bewegung spüren. Dahinter stehen Kunst-, Ergo-, Musik- und Bewegungstherapie.

Zur Klinik gehört ein großes Gelände mit Parkcharakter, das sie mit den anderen Einrichtungen am Standort teilt. Ein Fußballplatz, eine Kletterwand, ein Hochseilgarten und ein Spielgelände für Kinder und Jugendliche stehen unseren stationären Patienten zur Verfügung. Jede der Stationen kann einen Teil des Gartens nutzen.

Ein Kind zu therapieren heißt auch immer, ein Kind zu erziehen. Die Berufsgruppen Pflege und Pädagogik gestalten den Alltag mit den Patienten. Sie haben ein besonderes Geschick darin, Kinder und Jugendliche durch Krisen und Konflikte zu begleiten. Fördern und fordern gilt – individuell zugeschnitten – auch für seelisch kranke Kinder.

Die einzelnen Stationen machen mit den Jugendlichen wöchentlich Fahrten in die Umgebung, gehen mit ihnen ins Kino oder ins Schwimmbad.

Die Patienten sind überwiegend in Zweibettzimmern untergebracht. Es gibt auch Einzelzimmer und ein Dreibettzimmer.

Zu jeder Kinderpsychiatrie gehört eine Schule für Kranke. Deren Lehrer haben sehr viel Erfahrung damit, die Schüler wieder für „ihren Arbeitsplatz“ zu begeistern. Manchmal geht es auch einfach um die Wahl der richtigen Schulform. Die Patienten haben je nach Erkrankungssituation täglich Unterricht, in der Regel in kleinen Gruppen, teilweise auch als Einzelstunden.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Eltern hilfreiche und kompetente Ansprechpartner zu sein. Gerade in Krisen benötigen Kinder und auch Jugendliche VIEL elterliche Präsenz. Um sie sicherzustellen, beziehen wir Vater und Mutter intensiv in die Behandlung mit ein. Dafür haben wir eine Reihe von Angeboten und Maßnahmen: Wir haben sehr variable Besuchszeiten, nur die Therapiezeiten sind für Besucher tabu. Eltern können in bestimmten Situationen bei ihren Kindern übernachten. Manchmal schicken wir die Jugendlichen auch für kurze Zeit nach Hause, um eine Krise zu bewältigen. Mitunter hospitieren Eltern bei uns und schauen den Pädagogen „über die Schulter“. Wir ermutigen gemeinsames Tun. Es kann gerade bei sehr konfliktreichen Eltern-Kind-Beziehungen hilfreich sein, gemeinsam etwas zu gestalten und nicht zu reden.

Durch regelmäßige Elterngespräche bleiben wir in Kontakt mit den Familien unserer Patienten. Die Eltern wissen, was wir tun und warum.

KOMPETENTE BEHANDLUNG IN FREUNDLICHER ATMOSPHÄRE //

02. DIE VITOS KLINIKEN FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

Psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen sind keine Seltenheit, sondern sie sind in unserer Gesellschaft relativ häufig verbreitet. Allein 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland – also drei Millionen Kinder und Jugendliche – haben wahrnehmbare Verhaltensprobleme. Die Hälfte davon ist behandlungsbedürftig und wiederum ein gewisser Teil benötigt eine tagesklinische oder stationäre Behandlung in einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Zu den häufigeren Störungen zählen Auffälligkeiten im Sozialverhalten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst- oder Belastungsstörungen, motorische Unruhe, Tics und Zwangshandlungen. Sind ab der Pubertät deutlich mehr Mädchen als Jungen von psychischen Problemen betroffen, ist dieses Verhältnis in jüngeren Jahren umgekehrt. Nach Schätzungen sind rund eine Million Kinder und Jugendliche psychisch oder psychosomatisch krank und behandlungsbedürftig. Psychische Erkrankungen können eine schwere Belastung für die Betroffenen und ihre Familien sein.

UNSER ANGEBOT

Die Angebotspalette reicht von Hilfen bei Schulproblemen bis zu Intensivbehandlungen in Krisen, zum Beispiel bei Suizidgefährdung oder bei schweren psychotischen Erkrankungen. Wesentliches Ziel unserer Arbeit ist es, gravierende psychische Störungen durch frühzeitige und fachkundige Behandlung zu vermeiden. Vorbeugen ist auch in der Psychiatrie besser als heilen. Wir sind zudem Ansprechpartner für Kinder psychisch kranker und abhängigkeitskranker Eltern.

In unserer Arbeit konzentrieren wir uns nicht nur auf die medizinischen Kernbereiche. Wir haben vielmehr eine Reihe von unterschiedlichen Angeboten aufgebaut, die den seelisch kranken jungen Menschen den Weg in den normalen Alltag erleichtern sollen. Dazu gehören zum Beispiel individuell abgestimmte Ernährungs-, Sport- und Bewegungsprogramme sowie begleitende Erziehungs- und Beratungshilfen. Damit die Kinder und Jugendlichen auch während ihres stationären Aufenthaltes am Schulunterricht teilnehmen können, hat jede Klinik ihre eigene Schule für Kranke. Deren Träger ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen.



Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen kontinuierlich innerhalb der Klinik in unterschiedlichen Behandlungsangeboten.

VERNETZUNG

Wir sind als Kliniken gut mit anderen Institutionen vernetzt. Damit wir wohnortnah und flächendeckend Hilfe anbieten können, arbeiten wir eng mit Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Kinder- und Hausärzten, niedergelassenen Psychotherapeuten, dem Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungseinrichtungen, Schulen und anderen Kliniken zusammen.

AMBULANT VOR STATIONÄR

Viele Probleme lassen sich ambulant so gut behandeln, dass eine teilstationäre oder stationäre Aufnahme nicht notwendig ist. Eltern raten wir, zuerst Kontakt mit einer unserer kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanzen aufzunehmen, die eine Lotsenfunktion übernehmen. Jugendliche können auch von sich aus mit uns Kontakt aufnehmen. Die Mitarbeiter der Ambulanz klären in den ersten Gesprächen mit den Eltern und ihren Kindern, welche Art Hilfe sinnvoll ist und was die nächsten Schritte sein sollten. Alle unsere Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

TAGESKLINISCHE BEHANDLUNG

Die Behandlungen in den Vitos kinder- und jugendpsychiatrischen Tageskliniken zählen zum teilstationären Angebot. Eine kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik bietet

den jungen seelisch Erkrankten ähnlich wie die vollstationäre Krankenhausbehandlung eine intensive teilstationäre psychiatrisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung. Gleichzeitig bleibt die Einbindung in die Familie erhalten. Die Abende und Wochenenden verbringen sie zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung.

Die teilstationäre Behandlung kann unter Umständen anstatt einer vollstationären Behandlung erfolgen. Sie kann aber auch zur Erleichterung des Übergangs zwischen vollstationärer Behandlung und den Anforderungen des Alltagslebens sinnvoll sein.

INTENSIVE BETREUUNG IN DER KLINIK: DIE STATIONÄRE BEHANDLUNG

Eine stationäre Aufnahme ist grundsätzlich dann zu empfehlen, wenn eine Situation entstanden ist, in der es eine besonders intensive Betreuung und fachliche Unterstützung braucht. Klare Indikationen für eine stationäre Behandlung sind etwa Intensivbehandlungen in Krisen, akute Selbstmordgefährdung, körperlich lebensbedrohliche Zustände bei Essstörungen (z. B. Anorexie und Bulimie), schwerere Depressionen, Abhängigkeitserkrankungen und Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis.

Aber auch Angstprobleme bei Kindern und Jugendlichen können so ausgeprägt sein, dass sie das Haus überhaupt



↳ Unsere jungen Patienten profitieren von einem umfangreichen therapeutischen Angebot. Dazu gehören neben der Psychotherapie, z. B. Ergotherapie und Ernährungs-, Sport- und Bewegungsprogramme.



Auch Aktivitäten außerhalb der Klinik sind Teil des therapeutischen Programms.

nicht mehr verlassen oder nicht mehr zum Schulbesuch in der Lage sind. Der Grad der Beeinträchtigung im Alltag ist häufig ein wichtigerer Hinweis auf die Notwendigkeit der stationären Behandlung als allein die Diagnose.

Manchmal können sich psychische Probleme auch in körperlichen Beschwerden ausdrücken. Häufig muss nach langer körperlicher Diagnostik festgestellt werden, dass psychische Probleme die Schmerzen oder körperlichen Schwierigkeiten hervorrufen. Die Behandlung solcher, häufig als „psychosomatisch“ bezeichneten Störungen fällt auch in die Fachkompetenz der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Die Entscheidung zur stationären Behandlung hängt also in der Regel von der Diagnose, dem beschriebenen Störungsbild, aber auch vom Schweregrad und der Beeinträchtigung im Alltag ab. Dies stimmen wir im Vorfeld eng mit den Eltern ab.

UNSERE MITARBEITER: KOMPETENT, PROFESSIONELL UND GUT AUSGEBILDET

Unsere jungen Patienten werden in den Kliniken von multi-professionellen Teams, bestehend aus Ärzten, Krankenpflegekräften, Diplom-Psychologen, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, Erziehern, Ergo- und Bewegungsthera-

peuten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Sozialpädagogen behandelt und betreut. Die Qualifikation und die ständige Fortbildung der Mitarbeiter, begleitet von Supervision, haben bei Vitos einen hohen Stellenwert.

OHNE ELTERN GEHT ES NICHT

Die Kliniken brauchen dringend die Mitarbeit der Eltern oder der gesetzlichen Vertreter. Hierzu finden regelmäßig Elterngespräche statt. In ihnen besprechen wir gemeinsam die Entwicklungen. Wir vereinbaren Therapieziele und die nächsten Schritte. Im Rahmen von Besuchen und Beurteilungen, z. B. am Wochenende, erfolgt eine Realitätsüberprüfung für die erzielten Behandlungsfortschritte. Hier sind wir auf die Rückmeldung der Eltern angewiesen, um einschätzen zu können, ob Verhaltensweisen, die sich in der Behandlung positiv verändert haben, auch zuhause als gebessert bezeichnet werden können.



Wenn junge Menschen psychisch krank werden, brauchen Eltern dringend Unterstützung. Wir bieten für Eltern stets Hilfe zur Stärkung ihrer Erziehungskompetenz und bei der Betreuung der Kinder an.

03. KOMPETENT FÜR MENSCHEN

VITOS RHEINGAU

An einem der landschaftlich schönsten Punkte des oberen Rheingaus, zwischen dem gotischen Weindorf Kiedrich und dem Kloster Eberbach, liegt die historische Psychiatrie Vitos Rheingau – in der Region noch immer besser bekannt als „der Eichberg“. Zu Vitos Rheingau gehören die

- Klinik Eichberg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für forensische Psychiatrie Eltville
- begleitenden psychiatrischen Dienste Rheingau
- und natürlich die Klinik Rheinhöhe.

Sie bildet zusammen mit der Klinik Eichberg das Klinikum Rheingau mit 214 Betten, 74 tagesklinischen Plätzen und acht psychiatrischen Ambulanzen im Rhein-Main-Gebiet.

Unsere Patienten und Klienten profitieren von der Schönheit der parkähnlichen Anlage und der beeindruckenden Architektur. Ein offenes Kunstatelier und das Kulturprogramm des Kulturzentrums Eichberg erlauben ihnen, während des Klinikaufenthalts „Urlaub von der Krankheit“ zu nehmen. Für Kinder und Jugendliche gibt es rund um die Klinik Rheinhöhe vielfältige Spiel-, Sport- und Klettermöglichkeiten.

VITOS KONZERN UND LWV HESSEN

Die Vitos GmbH ist die strategische Managementholding von zwölf gemeinnützigen Unternehmen. Vitos Rheingau ist eine ihrer Tochtergesellschaften. Der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV Hessen) hatte die Gesellschaften am 1. Januar 2008 in eine Holding überführt, ihr deren Steuerung übertragen und ist heute ihr Alleingesellschafter.

Vitos gehört zu den großen Klinikbetreibern in Deutschland. Die Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen in psychiatrischen Kliniken bzw. Kliniken für forensische Psychiatrie ist Kernaufgabe des Konzerns. Mit 3.500 stationären/teilstationären Betten/Plätzen ist er Hessens größter Anbieter für die ambulante, teil- und vollstationäre Behandlung psychisch kranker Menschen. Die Kliniken für Neurologie und Orthopädie haben gemeinsam 300 Betten. Die begleitenden psychiatrischen Dienste richten ihr Angebot an Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen. In den heilpädagogischen Einrichtungen des Konzerns werden Menschen mit geistiger Behinderung betreut. Eine Jugendhilfeeinrichtung rundet mit einem sozialpädagogischen Angebot das Aufgabengebiet des Konzerns ab.



Wir fördern das Selbstbewusstsein
und die Eigenständigkeit.

KONTAKT



← Wir beraten Sie gern in allen Fragen, die Ihre individuelle Situation betreffen. Sie erreichen die Klinikdirektion unter:

Vitos Klinik Rheinhöhe
Dr. med. Dipl.-Psych. Doris Mallmann
Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville

Tel. 06123 - 602 - 360
Fax 06123 - 602 - 563
sekretariat-kjp.eltville@vitos-rheingau.de



SO ERREICHEN SIE UNS:

Vitos Rheingau gehört zur Rheingau-Gemeinde Eltville. Es liegt an der Landesstraße zwischen dem gotischen Weindorf Kiedrich und dem Kloster Eberbach.

Mit dem Auto erreichen Sie uns über die A66 (Frankfurt – Rüdesheim) und nehmen die Ausfahrt Eltville-Mitte/Kiedrich/Kloster Eberbach. Ab hier folgen Sie der Beschilderung „Psychiatrische Kliniken“ bis zur Einfahrt von Vitos Rheingau.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns von Wiesbaden Hauptbahnhof aus mit der Regionalbahn oder der Buslinie 171 Richtung Assmannshausen/Rüdeshheim bis zum Bahnhof Eltville. Dort nehmen Sie die Buslinie 172 Richtung Hattenheim/Kloster Eberbach bis zur Haltestelle Eichberg Osttor.



WEITERE STANDORTE DER VITOS KLINIK RHEINHÖHE:

Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz Eltville
Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz und Klinik Idstein
Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz und Tagesklinik Wiesbaden
Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz und Tagesklinik Oberursel
Vitos kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz und Tagesklinik Kelkheim

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH
Geschäftsführung: Stephan Köhler
Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville
Tel. 06123 - 602 - 0
Fax 06123 - 602 - 500
info@vitos-rheingau.de
www.vitos-rheingau.de